

SR aktuell

Kundenzeitschrift der Stadtwerke Rotenburg

2/2020

Die
Stadtwerke
Rotenburg sind
klimaneutral!
→ SEITE 2



Konzert
Der Sottrumer
Kirchplatz wird zur
Showbühne. S.6

Rotenburger Zehner

Mit 1.000 Zehnern unterstützen die Stadtwerke lokale Geschäfte und Rotenburger Bürger. [S.2](#)

Abschied

Stadtwerke-Chef Reinhard David geht nach zwölf Jahren in den Ruhestand. [S.4](#)

Ronolulu

Die coronabedingte Zwangspause ist beendet. Seit Anfang Juni ist das Freibad geöffnet. [S.7](#)

HIER ERREICHEN SIE UNS:

STADTWERKE ROTENBURG
Mittelweg 19
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261 675-0
info@stadtwerke-rotenburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
8.00 bis 12.00 Uhr und
12.45 bis 16.30 Uhr,
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Abrechnungsfragen,
Zählerstände und
-setzungen, Planauskünfte,
Haus- und Netzanschlüsse

KUNDENCENTER ROTENBURG

Mittelweg 19
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261 675-0
kundencenter@
stadtwerke-rotenburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.30 Uhr,
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Energie- und Tarifberatung,
An- und Abmeldung,
Abrechnungsfragen,
Zählerstände

KUNDENCENTER VISSELHÖVEDE

Goethestraße 24
27374 Visselhövede
Telefon 04262 521 61 50
info@stadtwerke-rotenburg.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
9.00 bis 12.30 Uhr
Energie- und Tarifberatung,
An- und Abmeldung

24-Stunden- Entstördienst

Rotenburg: 04261 675 55
Visselhövede: Avacon AG
Gas: 0800 428 22 66
Strom: 0800 028 22 66

KLIMASCHUTZ

Positive Umweltbilanz

Der konsequente Kurs der Stadtwerke zahlt sich aus: Erneuerbare Energien und effiziente Technik sorgen für eine blitzsaubere CO₂-Bilanz.



Überzeugende Zahlen: 2.205 Tonnen CO₂ wurden verbraucht, 2.392 Tonnen CO₂ eingespart im Vergleich zu herkömmlicher Energiegewinnung.

DAS ENERGIE-AUDIT des unabhängigen Energieberatungsunternehmens Energie Team Nord weist es aus: Die CO₂-neutral erzeugte Energie in den Betriebsstätten der Stadtwerke übertrifft die Gesamtmenge der CO₂-Emissionen im Jahr 2018. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf das

Zusammenspiel vieler einzelner Maßnahmen zurückzuführen, die in den vergangenen 20 Jahren eingeführt und nachhaltig umgesetzt wurden. Dazu gehören die derzeit zehn aktiven Solarkraftwerke, die emissionsfrei Licht in Strom umwandeln, ebenso wie die effektiv arbeitenden 34 Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einem jeweiligen Wirkungsgrad über 90 Prozent.

Auch die stromsparende LED-Technik in der Straßenbeleuchtung trägt dazu bei, desgleichen die erdgas- und elektrisch betriebenen Fahrzeuge im Fuhrpark der Stadtwerke sowie das E-CarSharing am Rotenburger Rathaus. Einen weiteren Beitrag liefern Sie, die Stadtwerke-Kunden: Mit bis zu 1 Cent netto je verkaufter Kilowattstunde Strom SR Natur können Sie sich aktiv am Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien beteiligen. Aufforstung und Anpflanzung von Streuobstwiesen als CO₂-Senke im Trinkwasserschutzgebiet tun ein Übriges. Über allem steht das Ziel, Lebensqualität und Wirtschaftskraft in unserer Region nachhaltig zu sichern und zu steigern. ←

SPONSORING

1.000 „Zehner“

Die Stadtwerke Rotenburg unterstützen Spendenaktion rund um den Rotenburger „Zehner“.

DER EINZELHANDEL und die Gastronomie in Rotenburg haben aufgrund der Coronapandemie mit schweren Einbußen zu kämpfen. Daher zählt jetzt jeder Euro Umsatz. Genau richtig kam hier eine vom Rotenburger Wirtschaftsforum (RWF) initiierte Aktion zur Unterstützung der lokalen Geschäfte, Cafés und Restaurants. 5.000 Euro hatte das RWF hierfür mobilisiert. Die Idee: 2.000 Rotenburger „Zehner“ wurden für 7,50 statt für 10 Euro pro Stück verkauft. Mit der Spende des RWF wurde die Differenz zum Originalpreis ausgeglichen. Eine Win-win-Situation, denn die Käufer erhielten den in mehr als 100 Rotenburger Lokalitäten akzeptierten Einkaufsgutschein um 25 Prozent rabattiert, und die Geschäfte profitieren jetzt von insgesamt 20.000 Euro, die genau hier ausgegeben werden.



„Die Idee fanden wir so gut, dass wir uns gleich anschließen wollten“, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg, Reinhard David. Bereits seit acht Jahren bekommen die SR-Kunden einmal pro Jahr einen „Zehner“ geschenkt. Nun steuerten die Stadtwerke 2.500 Euro für eine zweite Runde der „Zehner“-Aktion bei und sorgten dafür, dass 1.000 weitere Gutscheine zu einem reduzierten Preis von 7,50 Euro den Besitzer wechseln konnten. Vom RWF kamen zusätzliche 600 und von einem ehemaligen Unternehmer 400 Euro. Machten noch einmal 2.000 verkaufte rabattierte „Zehner“ und weitere 20.000 Euro Kaufkraft für die Rotenburger Wirtschaft. Wie der erste war auch der zweite Teil der Aktion ein voller Erfolg: Alle 2.000 rabattierten „Zehner“ waren nach nur dreieinhalb Stunden vergriffen. ←



LIEBE LESERINNEN & LESER,

Corona wabert über allem. Spukt auch in unseren Köpfen herum und lehrt uns abstruse Dinge. Zum Beispiel Menschen quasi nur noch als Virusträger zu sehen, als potenzielle Infizierte. Die Gefahr, über einen sogenannten Hygienismus in eine Gesundheitsdiktatur mit allen Nachteilen zu steuern, ist groß. Warum erwähne ich das? Weil sich die Stadtwerke um ihre Kunden sorgen. Aus wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gründen. Vielen Kunden brechen die Einnahmen weg. Die hygienischen Maßnahmen, die trotz erster Lockerungen beibehalten bleiben, entfremden eher,

als dass sie ermutigen, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Natürlich kann man telefonisch, online oder digital viel abwickeln und managen, aber ich vermisse den persönlichen Kontakt und die Termine mit den Geschäftspartnern und Kollegen. Vermisse z. B. die Sitzungen der Rotenburger Konferenz oder Treffen des Rotenburger Wirtschaftsforums oder andere Zusammenkünfte in der Stadt, das Händeschütteln, will nicht die Mimik meines Gegenübers hinter einer Maske, deren Anblick allein Unwohlsein erzeugt, erraten müssen. Die betroffenen Branchen können ohnehin ihre Einnahmeverluste kaum oder gar nicht aufholen. Das betrifft auch unser Ronolulu, das wir für drei Monate schließen mussten. Die Einnahmen können nicht nachgeholt werden, und die Corona-Maßnahmen während der Wiedereröffnung laden nicht wirklich ein. Was das Rotenburger Miteinander so auszeichnet, die sportlichen Aktivitäten sowie die kulturellen, heimatverbundenen und traditionellen Veranstaltungen, die sind komplett lahmgelegt. Als Stadtwerke versuchen wir zu helfen. Sei es, indem wir Veranstaltungen wie die Auto- und Treckerdisco und das Auto-Jazz-Konzert (Seite 6) oder den Sommer-Beachclub am Weichensee unterstützen. Wir möchten mitwirken, kleine Lichtpunkte zu setzen. Und Kunden, die durch die Corona-Krise in wirtschaftliche Not kommen, lassen die Stadtwerke nicht im Regen stehen. Wir stehen selbstverständlich bereit, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, um die Misere miteinander zu bewältigen. Bei näherer Betrachtung der Corona-Fallzahlen freut es mich, dass wir in Deutschland so „gut wegkommen“ im Vergleich zu anderen Ländern. Und im Landkreis Rotenburg sind wir zurzeit (10. Juni 2020) sogar coronafrei. Da schwingt bei mir die Hoffnung mit, dass die Maßnahmen bald entfallen und in Deutschland der schwedische Weg mit mehr Eigenverantwortung beschritten wird, damit unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben in Rotenburg sich wieder voll entfalten kann. Es empfiehlt sich wirklich, die nackten Zahlen anzuschauen und zu bewerten, ansonsten besteht die Gefahr, dass das derzeitige Kopfkino in einer Endlosschleife verharrt.

Ich freue mich aber, dass das Open-Air-Konzert auf dem Kirchplatz in Sottrum mit der Band „Voice Over Piano“ am 15. August stattfinden wird (Seite 6). Der Besuch dieser Veranstaltung wird meine letzte „Amtshandlung“ als Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg sein. Einen besseren Abschluss kann man sich nicht vorstellen. Es hat großen Spaß gemacht und war mir eine Herzensangelegenheit, Stadtwerke-Chef in Rotenburg zu sein. Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen über die ganzen Jahre, bei dem Aufsichtsrat, der Stadtverwaltung sowie den Kollegen und allen Mitarbeitern für eine schöne Zeit.

Reinhard David,
Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH, Mittelweg 19, 27356 Rotenburg, Telefon 04261 675-0, info@stadtwerke-rotenburg.de, www.stadtwerke-rotenburg.de
Redaktion: H.-J. Boschen (verantw.) und Britta Riebesehl, in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH, Hamburg Fotos: Chr. Lutz/VoiceOverPiano.com (Titel), Britta Riebesehl (S. 4, 5), M. Bahl/VoiceOverPiano.com, Soundpatol, Hans-Joachim Boschen (S. 6), Henning Leeske, Hans-Joachim Boschen (S. 7), fcافاتodigit – iStock.com (S. 8); Verlag: trurnit GmbH, Friesenweg 5.1, 22763 Hamburg Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg



100% PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de



KLIMASCHUTZ VOM STAAT

Zwölf Jahre Einsatz für Region und Klimaschutz

Während seiner Geschäftstätigkeit hat Reinhard David Wert darauf gelegt, den Umwelt- und Klimaschutz konsequent, aber mit Augenmaß voranzutreiben. Im Zentrum standen hierbei die Errichtung von umweltfreundlichen BHKW, PV-Anlagen und verbrauchsarmen und hochmodernen Straßenlampen sowie Pumpen für die Wasserversorgung und im Ronolulu.

Dabei schafften die Stadtwerke es sogar, im Laufe der Jahre ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Heute ist die Menge der von den Stadtwerken CO₂-neutral erzeugten Energie höher als der CO₂-Verbrauch des Unternehmens. „Um diese Klimaneutralität zu erreichen, haben wir über die Jahre immer mehr Maßnahmen umgesetzt, die in Summe dazu beitragen, die CO₂-Emissionen der Stadtwerke und der von uns versorgten Betriebsstätten um ein Vielfaches zu senken.“

Eine entscheidende Rolle spielten der konsequente Einsatz erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz“, resümiert der scheidende Geschäftsführer.

Moderne Technik für die Umwelt

Mit Blick auf eine klimafreundliche Zukunft setzen die Stadtwerke Rotenburg in ihrem Versorgungsgebiet auf den Einsatz moderner Solar- und Blockheizkraftwerke, die sie in Eigenregie planen, bauen und betreiben. Zehn Solarkraftwerke sind momentan in Betrieb: Die Photovoltaikanlagen befinden

sich unter anderem auf den Dächern des Ronolulu, der Feuerwehr und des Flugplatzes. Außerdem stehen auf dem Flugplatz- und auf dem Wasserwerksgelände sehr große sogenannte Freiflächenanlagen, die zusammen über 1.000 kW Strom erzeugen können. Hier wandeln sie nachhaltig und ressourcenschonend Sonnenstrahlung in Strom um. Im vergangenen Jahr 2019 konnten die Stadtwerke auf diese Weise etwa 773 Tonnen CO₂ einsparen.

Ebenfalls klimafreundlich arbeiten Blockheizkraftwerke (BHKW). „Vor 35 Jahren habe ich meine Diplomarbeit über ein BHKW geschrieben und war beeindruckt von der effizienten Technik“, so Reinhard David. „Die Stadtwerke Rotenburg verfügen mittlerweile über ein ausgezeichnetes Know-how in der BHKW-Technik, um das uns viele Energieversorger beneiden.“

Insgesamt 34 dieser Kraftpakete mit Wirkungsgraden über 90 Prozent haben Reinhard David und seine Mitarbeiter bereits gebaut und in Betrieb genommen, acht weitere befinden sich in der Umsetzung oder in konkreter Planung. „Ein BHKW erzeugt

gleichzeitig Strom und Wärme. Der über einen Generator produzierte Strom wird sofort in das Rotenburger Netz eingespeist. Die dabei entstehende Wärme nutzen wir, um Gebäude zu beheizen. Durch diese effektive Kombination verbraucht ein BHKW rund 40 Prozent weniger Primärenergie als ein Kohle- oder Gaskraftwerk“, erläutert der Stadtwerke-Chef das erfolgreiche Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung.

Rundum nachhaltig

Im Stadtgebiet haben die Stadtwerke die Straßenlaternen mit energiesparender LED-Technik ausgerüstet. Das Ergebnis: Der Stromverbrauch verringerte sich um 80 Prozent, der CO₂-Ausstoß um 387 Tonnen. Auch der Fuhrpark der Stadtwerke ist nachhaltig ausgerichtet: Neun Fahrzeuge tanken Erdgas, zwei Ökostrom. Das 2019 von den SR ins Leben gerufene E-CarSharing am Rotenburger Rathaus zieht immer mehr Nutzer an. Über eine Erweiterung auf die angrenzenden Dörfer wird bereits nachgedacht – die Idee eines „ökologischen Mobilitätsnetzwerks“ wächst. ←

Es war eine schöne Zeit

Seit 2008 leitet Reinhard David die Stadtwerke Rotenburg. Im August verabschiedet sich der Stadtwerke-Chef in den Ruhestand.



Herr David, mit welchem Gefühl blicken Sie auf die Zeit als Geschäftsführer der Stadtwerke zurück?

Das war für mich ein Traumjob. Ich konnte hier meine Erfahrungen, die ich in meinen vorherigen Jobs gewonnen hatte, anwenden und viele Ideen umsetzen. Ich fand ein ausgezeichnetes Team vor, das offen für neue Ansätze und Produkte war, und wir haben gemeinsam diese Dinge entworfen, gestaltet und umgesetzt.

Auf welche Meilensteine der Unternehmensentwicklung sind Sie besonders stolz?

Ein herausragender Meilenstein war sicherlich die Entscheidung, die dezentrale Strom- und Wärmerzeugung mit PV-Anlagen und BHKW aufzubauen. Damit konnten wir die Grundlage für die wirtschaftliche und ökologische Rendite legen. Aber auch, dass wir uns als Strom- und Gasgrundversorger in Visselhövede positionieren konnten, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Ronolulu sowie die noch laufende Neuausrichtung des Flugplatzes. Aber auch „kleinere Meilensteine“, wie die Einführung des Rotenburger Zehners der Stadtwerke, der Solarsparbrief mit der Bremischen Volksbank oder das Anlegen der Streuobstwiesen in Verbindung mit Ökostromverträgen, gehören dazu.

Haben Sie Ihre Ziele erreicht?

Wichtig ist, dass das Unternehmen zukunftsfähig aufgestellt ist und die Herausforderungen des Energiemarktes bewältigen kann. Das ist uns gelungen, auch wenn es in den vergangenen Jahren nicht einfacher geworden ist. Zum einen wird der Wettbewerb um Energiekunden immer aggressiver geführt, und zum anderen erschwert die Regulierung der Energienetze das unternehmerische Wirtschaften ungemein. Außerdem trifft die Politik immer häufiger zum Teil frag- und merkwürdige Entscheidungen, die zu Lasten der Energieunternehmen und -kunden gehen.

Was hätten Sie gerne noch gemacht bzw. vorangetrieben?

Die Aufgaben eines Stadtwerke-Geschäftsführers sind sehr facetten- und umfangreich. Hilfreich ist es dabei, etwas auf Distanz zum Job zu bleiben, um das eigene Handeln zu reflektieren. Es besteht ansonsten die Gefahr, sich zu sehr zu verbeißen und den Überblick zu verlieren. Das hätte mir bei einigen Sachen, die ich noch gerne optimiert hätte, drohen können. So habe ich mir das zumindest zurechtgelegt. Also bin ich im Großen und Ganzen mit dem Erreichten im Reinen.

Sie haben sich immer wieder zu energiepolitischen Themen geäußert. Ist das Aufgabe eines Stadtwerke-Geschäftsführers?

Als Geschäftsführer bin ich über die Jahre öfters in die Situation gekommen, Schaden vom Unternehmen abwehren zu müssen. Zumeist kamen „Attacken“ oder Bedrohungen von außen, die es zu unterbinden galt. Dazu gehörten ganz besonders auch politische Entscheidungen. Die Politik - insbesondere aus Berlin - trifft ja Entscheidungen, die sich auf unser Geschäft auswirken. Als Leiter der Energiepolitik in einem meiner früheren Jobs war ich es gewohnt, politische Entscheidungsprozesse über einen langen Zeitraum hinweg zu beobachten. Wir haben schon früh auf Fehlentwicklungen in der deutschen Energiepolitik hingewiesen und auch Alternativen aufgezeigt. Trotz erschwelter Bedingungen haben wir in Rotenburg eine ganz aktive Rolle bei der Energiewende einschlagen können. Wenn ich aber beobachte, dass die Politik - um es einmal freundlich zu formulieren - unglückliche Entscheidungen trifft, die die Versorgungssicherheit negativ beeinträchtigen und zu erhöhten Preisen führen, muss man sich schon zu Wort melden, denn am Ende des Tages bezieht der Kunde bei uns die Energie, und wir müssen

Unzulänglichkeiten vertreten, die wir nicht zu verantworten haben. Auch ein Stadtwerke-Geschäftsführer sollte eine eigene Meinung haben und Dinge hinterfragen, insbesondere, wenn es sich auf das eigene Geschäft auswirkt.

Fällt Ihnen der Abschied leicht? Was wird Ihnen am meisten fehlen?

Ja und nein. Ich freue mich auf viele Projekte, die auf mich warten. Langeweile wird es für mich nicht geben. Was mir fehlen wird, ist der Austausch mit den Kollegen und Geschäftspartnern. Das hat immer sehr viel Spaß gebracht oder eher fast immer, um ehrlich zu sein. Wir haben konstruktiv, ehrlich, konzentriert und zielstrebig zusammengearbeitet, hatten aber auch immer mal Zeit, um uns Döntjes zu erzählen und uns selbst auf die Schippe zu nehmen. Das werde ich vermissen.

Was wird Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?

Ganz unterschiedliche Sachen. Natürlich der freundliche, kollegiale Umgang bei den Stadtwerken und in der Stadt allgemein. Aber auch Sportereignisse, wie die RSV-Spiele gegen den HSV und St. Pauli, sowie die tollen Spiele der Basketballerinnen. Großen Erfolg hatten wir mit unserer alljährlichen Kunstausstellung, die vom Kunstverein Rotenburg durch Peter Mokrus begleitet wurde. Oder die Rehkitzrettung, die der Hegering Sottrum unter der Leitung von Friedel Lossau mit unserer Unterstützung umgesetzt hat. Herausfordernd war die Podiumsdiskussion mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil. Meine Rede von der Bürgerkanzlei in der Stadtkirchengemeinde Rotenburg, organisiert von dem damaligen Superintendenten Hans-Peter Daub, und vieles mehr waren neben dem eigentlichen Job alles sehr bereichernde Dinge. ←



7. SOTTRUMER OPEN-AIR

Open-Air-Konzert

MUSICAL TRIFFT ROCK & POP Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre gibt es am 15. August dieses Jahres ein weiteres Konzert von Voice Over Piano auf dem Kirchplatz in Sottrum. Voice Over Piano, das sind Gesangstar und Musicaldarstellerin Sara Dähn und der Komponist, Musiker und Entertainer Thomas Blaeschke. Die beiden Ausnahmekünstler touren seit 2012 mit ihrer Band durch die Welt und begeistern mit Performances, in denen sie Genres von Rock und Pop über Musical und Schlager bis hin zu Chansons verbinden. Die stimmungswaltige Sara Dähn wechselt virtuos zwischen den Stilen und Epochen. Thomas Blaeschke begleitet die Sängerin nicht nur am Piano, er ist auch Moderator und führt mit viel Witz

und Charme durch die Jahrzehnte der Musikgeschichte. „Seit Ende März haben wir mit Voice Over Piano ausschließlich Online-Konzerte gegeben, zuletzt mit mehr als 20.000 virtuellen Zuschauern. Nun freuen wir uns sehr darauf, wieder vor einem echten Publikum auftreten zu können“, sagt Thomas Blaeschke. Die Stadtwerke Rotenburg unterstützen das Konzert als Hauptsponsor und bieten auch Tickets im Vorverkauf im Kundencenter an. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt beträgt im Vorverkauf 25 Euro (ermäßigt 18 Euro), an der Abendkasse 28 Euro (ermäßigt 20 Euro). Bei extrem schlechtem Wetter gibt es Ausweichtermine am 16., 17. oder 18. August. ←
Weitere Infos: www.VoiceOverPiano.com

ROWGIONAL

Nähe trotz Abstand

Als während des Lockdowns nichts mehr ging, entstand mit der Plattform ROWgional ein emotionales Ventil, das den Menschen aus der Region eine Stimme gibt.

DIE IDEE kam Uwe Schmidt, stellvertretender Vertriebsleiter bei den Stadtwerken Rotenburg, im Homeoffice. „Ein ehrliches Netzwerk, das die Menschen aus der Region in diesen schweren Zeiten stützt, Sprachrohr ihrer Geschichten und Erlebnisse ist und sie trotz Distanz zusammenrückt lässt – das war für mich ein Lichtblick“, berichtet er. Dies sahen auch

der Stadtwerke-Chef Reinhard David und Bürgermeister Adreas Weber so. Thorsten Finner wurde mit ins Boot geholt. Nach kurzer Zeit war das Internetportal ROWgional geboren. Das Projekt soll keine Marketingstrategie für die Stadtwerke sein, sondern eine Hoffnungsstrategie für die Stadt. Eine gemeinsame Perspektive, die Bestand haben

soll. Trotz, wegen, während und vor allem nach Corona. Es geht ums Vernetzen, um eine gemeinsame Perspektive. Online, aber auch offline. „Wir arbeiten an vielen Ideen, wie das Projekt weitergehen, der gemeinschaftliche Zusammenhalt weitergeführt und aufrechterhalten werden kann“, verrät Reinhard David. ←
www.rowgional.de

AUTO- UND TRECKERDISCO

Allzeit gut in Fahrt



AUF DIE OHREN Schwingende LED-Stäbe, Blinkerballett und mitgehuppte Hymnen – dies alles konnte man im Juni bei den ersten Rotenburger Autodiscos erleben. Die Idee zum Partyspaß mit Pkw wurde inmitten der Corona-Zeit geboren, die Stadtwerke

Rotenburg kamen kurzerhand als Sponsor an Bord. Die ersten beiden Events starteten am Pfingstwochenende im Gewerbegebiet Hohenesch mit Platz für bis zu 300 Autos. Die DJs Toddy, Mark Bale und Roger Horton heizten den Besuchern ein und die Stimmung ordentlich auf. Gut in Fahrt waren die Partygäste auch bei der dritten Disconacht am 5. Juni mit DJ Sven Stelter und Hits aus den 1990ern und 2000ern. Nur einen Tag später hieß es „Treckerdisco mit DJ Toddy und DJ Kai B“. Doch auch für Liebhaber von Jazz war gesorgt. Am 7. Juni fand ein Konzertabend mit dem Roland Cabezas Trio aus Hamburg statt. Für das furiose Finale der Discoreihe am 27. Juni wartet eine Bühnenparty mit Live-Konzert der Kultband Torfrock auf die Besucher! ←



KUNDENCENTER VISSLHÖVEDE

Neuer Glanz

UM DEN SERVICE für die Visselhöveder Bürger angenehmer und freundlicher zu gestalten, wurde unser Kundencenter herausgeputzt: Die Räume sind frisch renoviert und neu möbliert. Seit Pfingsten ist das Kundencenter wieder montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr für Besucher geöffnet. ←



RONOLULU

Bereit für den Sprung ins kalte Wasser

Nach der coronabedingten Zwangspause hat die Durststrecke für Wasserratten nun ein Ende: Seit dem 8. Juni ist das Freibad des Ronolulu wieder für Badegäste geöffnet.

BADSAISON GESTARTET Wie alle öffentlichen Einrichtungen konnte auch das Erlebnisbad Ronolulu in dieser Saison nicht wie gewohnt seine Türen offen halten. Doch die Stadtwerke und das Ronolulu-Team haben aus der Not eine Tugend gemacht: Die Revisionsar-

beiten der Schwimmhalle wurden von September auf Mitte April vorverlegt. Die verlängerte Schließzeit wurde dazu genutzt, die Filteranlagen im Ronolulu zu sanieren. Das Filtermaterial vom Außenwarmbecken, Variobecken und Sprungbecken ist qualitativ

hochwertiger und besteht nun aus Glasbruch. Die Aufbereitung des Wassers kommt dadurch mit noch weniger Zusätzen aus.

Draußen schwimmen wieder möglich

Seit dem 8. Juni genießen Wasserliebhaber nun das frisch renovierte Ronolulu im Freibadbereich. Das Hallenbad bleibt noch geschlossen. Da bis auf Weiteres nur 300 Gäste zeitgleich das Bad besuchen dürfen, ist die Aufenthaltsdauer auf zweieinhalb Stunden beschränkt. Es wurde ein modifiziertes Preissystem entwickelt, um fair zu bleiben und möglichst vielen Menschen an einem Tag den Ronolulu-Besuch zu ermöglichen. Aufgrund der Hygienevorschriften sind die Umkleidekapazitäten eingeschränkt, es gibt keinen aktivierten Strömungskanal und kein Spielzeug im Erlebnisbecken. Eine Einhaltung der bekannten Abstandsregeln ist in den Räumlichkeiten, auf den Liegeflächen und im Wasser obligatorisch. „Wenn wir uns alle an die Regeln halten, steht einem wunderschönen Freibadsommer nichts im Wege. Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Abläufe so modifizieren konnten, dass eine Öffnung des Ronolulu möglich war: Wir hoffen natürlich, dass sich die Abläufe langsam normalisieren“, sagt Reinhard David, Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg. ←

Die aktuellen Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.30 - 20 Uhr,

Wochenende und Feiertage: 8 - 20 Uhr.

CARSHARING MIT E-AUTO

Auch Visselhövede macht mit!

Carsharing setzt sich weiter durch. Ist dazu noch ein Elektroflitzer als Leihfahrzeug unterwegs, sind alle Voraussetzungen für mobilen Klimaschutz erfüllt. Rotenburg dient als Vorbild, nun zieht Visselhövede nach.

IN ROTENBURG ist man zufrieden mit der Nutzung des E-CarSharing-Angebots. „Obwohl es durch Corona einen kleinen Dämpfer gegeben hat“, resümiert Stadtwerke-Geschäftsführer Reinhard David und hofft, dass die Zahl der Nutzer in nächster Zeit wieder kontinuierlich ansteigt. Visselhövedes Bürgermeister Ralf Goebel hatte die Entwicklung des im Herbst 2019 in Rotenburg gestarteten Projekts aufmerksam verfolgt und sich im Mai entschlossen: „Auch wir wollen neue zukunftsweisende Mobilitätskonzepte anstoßen, möglichst noch 2020.“ Mit der installierten Ladesäule auf dem Marktplatz war ein erstes Zeichen bereits gesetzt, jetzt ist die Stadt bereit, das Thema E-Mobilität weiterzuentwickeln und auch finanziell zu fördern. Entsprechende



zentral gelegene E-Parkplätze mit neuen Ladestationen sind geplant. Nach dem Motto „Das Auto muss zu den Menschen“ kann sich Reinhard David Carsharing sogar in den Dörfern vorstellen: „Das kann funktionieren.“ ←



SPONSORING

Rehkitzrettung

Jedes Jahr werden deutschlandweit rund 100.000 Rehkitze beim Mähen getötet. Die Rehkitzretter des Hegerings Sottrum suchen die Jungtiere mithilfe einer Drohne mit Infrarotkamera - und bergen sie anschließend. Das lebensrettende Fluggerät konnten die Ehrenamtler dank Unterstützung der Stadtwerke Rotenburg erwerben. Die Drohne spürt die Kitze im hohen Gras auf. Über 80 Jungtiere haben die Helfer bis Mitte Juni so vor dem Tod bewahrt. Die Saison läuft bis Ende Juni. ←

Rätseln & gewinnen



Mixer von Gastroback

Ob frisch gepresster Saft, selbst gemachtes Pesto oder Fitness-Drinks: einfach die Zutaten klein schneiden, in den Mixer geben - und fertig! Mit dabei sind zwei Mixbecher aus BPA-freiem Tritan, ein Trinkdeckel für den „Smoothie to go“ sowie ein Verschluss zur Aufbewahrung zu Hause.

Bitte schreiben Sie das Lösungswort des Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie es an:

Stadtwerke Rotenburg (Wümme)
Stichwort: Rätsel 2/2020
Mittelweg 19
27356 Rotenburg (Wümme)

Sie können uns auch ein Fax oder eine E-Mail schicken.

Fax: 04261 675-33
E-Mail: raetsel@stadtwerke-rotenburg.de

**Einsendeschluss:
10. August 2020**

Herzlichen Glückwunsch!

Das Lösungswort der Ausgabe 1/2020 lautete „Radtour“. Über die Fahrradtasche von Vaude freuen sich Holger Kisslat, Wilfried Rudert und Andreas Schrade.

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

deutsche Landeshauptstadt	flüssiger Kochrückstand	Gewässerboden	bestimmter Artikel	flaches Land	▼	▼	agieren	Schorfkruste
▶	▼	▼	▼		8			▼
					4			
eine Hansestadt	▶	2	5				subarktischer Hirsch	
französisch: auf	▶			deutsche Vorsilbe		japanische Meile	▼	
							7	
Vorname von Filmstar Murphy			Reinigungsgerät	▶				1
▶	3				6	englisch: Ende	▶	



Mitmachen und gewinnen: Wir verlosen drei Allround-Mixer von Gastroback.